

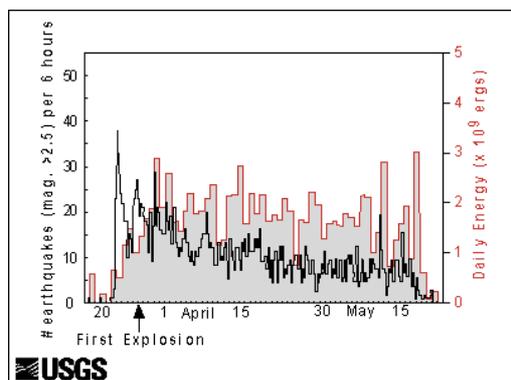
## Mount St. Helens – der Killervulkan



Im März des Jahres 1980 kam es an der amerikanischen Westküste zu einer Reihe von Erdbeben. Dort erhebt sich der Mount St. Helens ein 2549 Meter hoher Berg mit einem schneebedeckten Gipfel. Die Menschen in der Nähe wussten seit langer Zeit dass dieser Berg ein Vulkan war. Vor 150 Jahren hatte es einen kleineren Ausbruch gegeben der wenige Schäden verursacht hatte. Seither war Ruhe. Wälder wuchsen an den Hängen des Vulkans in denen viele Tiere lebten aber auch Holzfäller Wanderer und andere Urlauber suchten den Berg auf.

***Aufgabe 1)** Unterstreiche in dem Text oben die Hauptsätze rot, die Nebensätze blau, die Konjunktionen (Bindewörter) gelb. Setze dann die sechs Kommas. Beachte dabei: Ein Hauptsatz könnte auch allein stehen, ohne dass man etwas hinzufügt oder wegnimmt, man darf für diese Probe aber die Satzglieder umstellen.*

was sollten diese erdbeben bedeuten? die forscher stellten messstationen überall auf dem vulkan auf und zeichneten die stärke und häufigkeit der erdstöße auf (siehe abbildung). die wissenschaftler waren besorgt und warnten vor einem drohenden ausbrechen des feuerberges. die regierung des US-Bundesstaates ließ den berg und seine weitere



umgebung im april absperren. nur die vulkanologen durften den berg noch betreten. woche um woche verging. dann tauchten plötzlich auf der nordseite des berges risse auf. die vulkanologen stellten fest, dass sich der berg von tag zu tag mehr aufblähte. tief unten im berg

gab es eine Kammer voll glutflüssigen Gesteins, in der der Druck ständig stieg. Da der Ausgang zum Gipfel verstopft war, suchte die 1000 Grad heiße Masse einen anderen Weg nach außen...

**Aufgabe 2)** In dem Textabschnitt oben ist die Großschreibung weggelassen worden. Markiere mit drei verschiedenen Farben alle Buchstaben, die groß geschrieben werden müssen. Wähle eine Farbe für alle Anfangsbuchstaben der Nomen, eine weitere für die Buchstaben, die am Satzanfang groß geschrieben werden und eine dritte Farbe für Nominalisierungen. Hinweis: Nominalisierungen sind Wörter wie z.B. das Wandern, das vom Verb „wandern“ abgeleitet wurde und wie ein Nomen verwendet wird.

einige Tage geschah nichts Menschliches. Die einen Teile ihres Besitzes in der gesperrten Zone rund um den Feuerberg zurückgelassen hatten, wurden unzufrieden. Sie wollten ihr Eigentum aus der Gefahrenzone retten. Am 18. Mai durfte deshalb wieder Mensch die Umgebung des Vulkans betreten. Am morgenden 18. Mai hatte der Forscher David A. Johnston die Stammmountainsthele nur 10 Kilometer vom Gipfel des Vulkans entfernt. Wie immer führte er seine Messungen durch. Die einen Ausbruch vorher sagen sollten. Er war sich der wachsenden Gefahr bewusst. Aber ohnedie Messungen wäre der Vulkan jetzt völlig unberechenbar gewesen.

**Aufgabe 3)** Schreibe den Text oben mit allen notwendigen Satzzeichen (Punkt und Komma) und richtiger Groß- und Kleinschreibung in dein Heft. Beachte dabei: An einigen Stellen gibt mehrere Möglichkeiten, die Wörter in einen oder mehrere Sätze zu packen.

### Wie es weitergeht:

Um 8.32 Uhr gab es ein starkes kurzes Erdbeben. Zwanzig Sekunden lang passierte nichts.

Dann war es soweit:

„Vancouver, Vancouver, das ist es!“ konnte David A. Johnston noch entsetzt funken.

Der Berg explodierte.

Der Vulkan sprengte den verstopften Gipfel einfach in die Luft. Eine zehn Kilometer hohe Säule aus Asche und Dampf schoss empor. Glühendes Gestein walzte mit bis zu 250 Kilometer pro Stunde ins Tal. Zwei Meter dicke Bäume wurden von der Druckwelle zerrissen, in Sekundenschnelle schmolz die gesamte Eiskappe des Berges. Das löste eine zusätzliche Schlammlawine aus. Ein Holzfäller, der 20 Kilometer entfernt bei der Arbeit war,



wurde zu Boden gerissen. Sengende Hitze und Dunkelheit legte sich über ihn. Glühende Gesteinsbrocken und zerfetztes Holz wirbelten über den Mann hinweg. Aber er überlebte. Später stellte man fest, dass die Glutwolke an dieser Stelle noch 360 Grad heiß gewesen war.



**Aufgabe 4)** *Nachdem der Vulkan ausgebrochen war, versuchte ein Team von Reportern einige Tage später mit einem Hubschrauber in der Nähe des Vulkans zu landen, um sich ein Bild von den Zerstörungen zu machen. Das wurde rasch zu einer gefährlichen Angelegenheit. Was dabei geschah, kannst du herausbekommen, indem du aus den Haupt- und Nebensatzteilen vollständige Sätze (Groß- und Kleinschreibung beachten!) bildest und die Kommas setzt, wo es nötig ist. Schreibe die Sätze in Dein Heft.*

wurde die Lage der Reporter brenzlich (HS)

zwei Tage vergingen ohne dass die Reporter den Hubschrauber wiedersahen (HS-NS)

dass der Vulkan noch lange nicht zur Ruhe gekommen war (NS)

da der Boden an einigen Stellen bis zu 400 Grad heiß war (NS)

denn die vulkanischen Gesteine waren zum Teil magnetisch (NS)

Das unterirdische Grollen erinnerte sie daran (HS)

das Gehen in der Nähe der Nordseite des Vulkans war gefährlich (HS)

die Reporter verloren trotz Kompass schnell die Orientierung im Gelände (HS)

weil der Feuerberg schließlich von Neuem ausbrach (NS)

doch in letzter Minute konnte man sie dann noch sie aus der Gefahrenzone retten (HS)

## Lösungen

1) Im März des Jahres 1980 kam es an der amerikanischen Westküste zu einer Reihe von Erdbeben. Dort erhebt sich der Mount St. Helens, ein 2549 Meter hoher Berg mit einem schneebedeckten Gipfel. Die Menschen in der Nähe wussten seit langer Zeit, dass dieser Berg ein Vulkan war. Vor 150 Jahren hatte es einen kleineren Ausbruch gegeben, der wenige Schäden verursacht hatte. Seither war Ruhe. Wälder wuchsen an den Hängen des Vulkans, in denen viele Tiere lebten, aber auch Holzfäller, Wanderer und andere Urlauber suchten den Berg auf.

2) Was sollten diese Erdbeben bedeuten? Die Forscher stellten Mess-Stationen überall auf dem Vulkan auf und zeichneten die Stärke und Häufigkeit der Erdstöße auf (siehe Abbildung). Die Wissenschaftler waren besorgt und warnten vor einem drohenden Ausbrechen des Feuerberges. Die Regierung des US-Bundesstaates ließ den Berg und seine weitere Umgebung im April absperren. Nur die Vulkanologen durften den Berg noch betreten. Woche um Woche verging. Dann tauchten plötzlich auf der Nordseite des Berges Risse auf. Die Vulkanologen stellten fest, dass sich der Berg von Tag zu Tag mehr aufblähte. Tief unten im Berg gab es eine Kammer voll glutflüssigen Gesteins, in der der Druck ständig stieg. Da der Ausgang zum Gipfel verstopft war, suchte die 1000 Grad heiße Masse einen anderen Weg nach außen...

3) Einige Tage geschah nichts. Menschen, die einen Teil ihres Besitzes in der gesperrten Zone rund um den Feuerberg zurückgelassen hatten, wurden unzufrieden.

Sie wollten ihr Eigentum aus der Gefahrenzone retten. Am 18. Mai durften deshalb wieder Menschen die Umgebung des Vulkans betreten.

Am Morgen des 18. Mai hatte der Forscher David A. Johnston Dienst am Mount St. Helens, nur 10 Kilometer vom Gipfel des Vulkans entfernt. Wie immer führte er seine Messungen durch, die einen Ausbruch vorhersagen sollten. Er war sich der wachsenden Gefahr bewusst. Aber ohne die Messungen wäre der Vulkan jetzt völlig unberechenbar gewesen.

4) Das unterirdische Grollen erinnerte sie daran, dass der Vulkan noch lange nicht zur Ruhe gekommen war. Das Gehen in der Nähe der Nordseite des Vulkans war gefährlich, da der Boden an einigen Stellen bis zu 400 Grad heiß war. Die Reporter verloren trotz Kompass schnell die Orientierung im Gelände, denn die vulkanischen Gesteine waren zum Teil magnetisch. Weil der Feuerberg schließlich von Neuem ausbrach, wurde die Lage der Reporter brenzlich. Zwei Tage vergingen, ohne dass die Reporter den Hubschrauber wiedersahen, doch in letzter Minute konnte man sie dann noch sie aus der Gefahrenzone retten.